



Schweizer Biobereenbulletin

Nr. 8/2026

Versanddatum: 28.08.2026

Hiermit erhalten Sie das achte Biobereen-Bulletin für die Saison 2026. Es enthält die aktuellen Hinweise zu Krankheiten und Schädlingen, sowie Tipps zur Kulturtechnik.

Inhaltsverzeichnis

1. [Vegetation](#)
2. [Erdbeeren Kulturtechnik](#)
3. [Erdbeeren Pflanzenschutz](#)
4. [Strauchbeeren Kulturtechnik](#)
5. [Strauchbeeren Pflanzenschutz](#)
6. [Aktuelles zur Kirschessigfliege KEF \(*Drosophila suzukii*\)](#)
7. [Termine und Hinweise](#)

*Hinweis:
Beim Klicken auf [blau](#) markierte Text-
teile können Sie direkt zu den ent-
sprechenden Abschnitten springen*

Vegetation

Die Erntemengen bei Erdbeeren und Himbeeren sind weiterhin stabil, während sie bei Brombeeren und Heidelbeeren deutlich zurückgehen. Die Johannisbeerernte wird in Kürze abgeschlossen. Die Niederschläge der letzten Tage waren regional sehr unterschiedlich und haben die Trockenheit etwas entschärft. Die Böden bleiben vor allem auf der Alpennordseite teilweise weiterhin trocken, und die erwarteten Niederschläge reichen noch nicht aus, um die bestehenden Wasserdefizite auszugleichen. Besonders bei Neupflanzungen ist deshalb weiterhin auf eine ausreichende Bewässerung zu achten. In den noch laufenden Ernten bleibt zudem die Kirschessigfliege zu beachten, deren Auftreten durch den Wetterwechsel begünstigt wird. Reife und befallene Früchte regelmässig und vollständig aus der Anlage entfernen.

Erdbeeren – Kulturtechnik

Die Erntemengen bei remontierenden Sorten sind weiterhin stabil.

Laubschnitt in Beständen mit geplanter zweiter Ernte

Da dieses Jahr der erste Laubschnitt oft sehr früh erfolgte, ist nun eventuell ein zweiter Laubschnitt sinnvoll. Ab September sollte bei Beständen, die noch für eine zweite Ernte nächstes Jahr vorgesehen sind, keinen Laubschnitt mehr stattfinden. Die Blüteninduktion für das nächste Jahr findet Ende September statt und zu diesem Zeitpunkt sollten genug Blätter vorhanden sein. Bei Remontierer Fruchststände und Ausläufer laufend entfernen.

Bewässerung und Düngung

Die Wassergaben weiterhin genau kontrollieren und der Witterung anpassen. Nur noch sehr schwache Jungpflanzen mit Dünger über die Fertigation versorgen. Zur Blüteninduktion sollten den Pflanzen ausreichend Nährstoffe zur Verfügung stehen. Aufschluss darüber gibt der Nmin-Wert. Der Sollwert Nmin für Erdbeeren liegt bei 60 kg N/ha.

Neupflanzungen

Weitere Hinweise zu wichtigen Punkten, die bei Neupflanzungen zu beachten sind, finden Sie im [Bulletin Nr. 7/2026](#).

Weitere Kulturmassnahmen

- Neupflanzungen (Frigo ohne Ernte): Blütenstände entfernen.
- Remontierer: Ranken und abgetragene Fruchtstände schneiden.
- Zweijährige Bestände: Einarbeiten des Strohs
- Entfernen der Ausläufer

Erdbeeren – Pflanzenschutz

Mehltau

Der Mehltaudruck bei Erdbeeren bleibt trotz der etwas milderen Temperaturen weiterhin hoch. Mittel mit kurzen Wartezeiten gegen den **Echten Mehltau** sind:

- Vacciplant (0.1%), Wartezeit 0 Tage
- Armicarb, Ghekk (0.3%), Vitisan (0.5%), Wartezeit 3 Tage
- Schwefel

Die meisten Schwefelprodukte (0.2-0.4 %) sind nur bis zur Blüte zugelassen, einzig Elosal Supra, Heliosoufre und Thiovit liquide haben eine Zulassung während der Blüte und der Ernte. Die Wartezeit beträgt 3 Tage. Vorsicht im Tunnel und bei warmen Temperaturen! Netzschwefel hat auch eine Teilwirkung auf Spinn- aber auch Raubmilben (Nützlinge).

Botrytis

Remontierende Sorten im Freiland befinden sich aktuell noch in einem für Botrytis empfindlichen Entwicklungsstadium. Die Behandlungen entsprechend der Niederschläge und der Witterung anpassen. (Ab Blühbeginn bis zur Vollblüte vorbeugend behandeln.)

Mittel mit kurzen Wartezeiten gegen **Botrytis** sind:

- Vacciplant (0.1%), Teilwirkung, Wartezeit 0 Tage, max. 4 Beh.,
- Amylo-X (0.25 %), Taegro, (0.37 %), Vollwirkung, Wartezeit 0 Tage
- Serenade ASO (0.8%), Prestop (0.5%), Serifel, Taegro (0.37 %) Teilwirkung, Wartezeit 0 Tage
- Botector (0.1%), Teilwirkung, Wartezeit 0 Tage, max. 6 Anwendungen pro Kultur und Jahr

Blattfleckenkrankheit

Zudem tritt in neugepflanzten oder für den mehrjährigen Anbau vorgesehenen Beständen häufig die **Blattfleckenkrankheit** auf. Aufgrund der wieder tieferen Nachttemperaturen und der Verbreitung durch Regen sind aktuell günstige Bedingungen für das Auftreten der Krankheit gegeben. Diese kann mit diversen Kupferprodukten (VB_NE) reguliert werden.

Im Freiland Befalls-Kontrollen auf **Xanthomonas** (Bakteriose, Eckige Blattfleckenkrankheit) durchführen. Nach Ernte oder bei Neupflanzungen ohne Ernte sind Kupfer-Behandlungen möglich. Symptome siehe [Bulletin Nr. 5/2026](#).

Spinnmilben und Thrips

Dem Befall mit Blattläusen, Spinnmilben und Thrips ist weiterhin Beachtung zu schenken. Besonders Neupflanzungen, Tunnelkulturen und geschützten Anbau gut überwachen. Ausführliche Tipps zur Thrips-Bekämpfung siehe [Bulletin Nr. 5/2026](#).

Zur Bekämpfung von Spinnmilben stehen Mittel mit kurzer Wartezeit zur Verfügung:

- Produkte auf Basis von Maltodextrin (Majestik, Gesal Majestik, BIOHOP MaltoMITE, Belrose Natura, Glumalt SL), Vollwirkung, Wartezeit 3 Tage.
- Telmion (2 %), Vollwirkung, Wartezeit 3 Tage, max. 2 Behandlungen im Abstand von 5 Tagen.
- Produkte auf Basis von Fettsäuren (2%), Vollwirkung, Wartezeit 1 Woche



Starker Thripsbefall bei Erdbeeren (beth)

Mäusebekämpfung – Wühlmäuse und Feldmäuse wandern jetzt wieder!

Neugepflanzte Dammkulturen und Mypex-Abdeckungen sind nun wieder ideale Rückzugsorte für Mäuse! Besonders jetzt, im Frühherbst nach dem Wetterwechsel, kommt es zu erheblichen Zuwanderungen und Ausbreitungen der Populationen! Deshalb muss kontinuierlich kontrolliert und rechtzeitig bekämpft werden!

Wanzen

Aktuell ist in vielen Beständen ein hoher Wanzendruck zu beobachten. Bei der Lygus-Wanze (Weichwanzen) durchläuft der Schädling sechs Entwicklungsstadien vom Larvenstadium bis zum adulten Insekt. Alle Stadien können sich an Erdbeeren oder Blüten ernähren und dadurch Fehlbildungen der Früchte verursachen.

Bitte melden Sie Wanzenschäden an den Beeren bei Ihrer Kantonalen Fachstelle oder bei Nils Gruber (nils.gruber@agroscope.admin.ch) Agroscope ist noch auf der Suche nach Betrieben mit Wanzenschäden.



Verschiedene Wanzenarten und Entwicklungsstadien mit typischen Schäden an Erdbeeren. (beth)

Strauchbeeren – Kulturmassnahmen

Die Erntemengen bei Himbeeren sind weiterhin stabil, während sie bei Brombeeren und Heidelbeeren deutlich zurückgehen. Die Johannisbeerernte wird in Kürze abgeschlossen.

Durch die Niederschläge der letzten Woche und die kühlen Nächte ist der Befallsdruck durch die KEF wieder als hoch einzustufen. Teilweise kann es auch zu Schäden durch Wespen kommen, eventuell werden Wespen auch durch KEF-Schäden angelockt. Konsequenterweise geschlossene Netze (falls vorhanden) können hier Abhilfe schaffen, zudem können Fallen aufgestellt werden.

Fertigation und Bewässerung

Fertigation jetzt einstellen; nur noch Bewässerung bei Bedarf (Vermeidung Trockenstress je nach Regensituation). Bei zu starker und langer Fertigation (v.a. N-Gaben) besteht eine erhöhte Gefahr von Winterfrostschäden (speziell bei Himbeeren, Brombeeren und Heidelbeeren!) durch mangelnde Winterhärte der Pflanzen.

Sommerhimbeeren nach der Ernte

Die Neutriebe weiterhin wachsen lassen und Halt geben (anheften). Die abgetragenen Fruchtruten bodeneben herausschneiden und sorgfältig aus dem Bestand entfernen. Bei Trockenheit auf eine genügende Wasserversorgung und generell auf eine gute Pflanzengesundheit achten, um die Pflanzen gesund in den Winter zu bringen.

Herbsthimbeeren

bei abgetragenen Ruten eventuell schon die Fruchtzone schneiden, einkürzen, oder, falls eine Frühjahrsernte vorgesehen ist, Selektion der Ruten für Frühjahrsernte durchführen = auf späte Jungruten selektieren, jedoch die Ruten für die Frühjahrsernte besser noch nicht einkürzen, da sonst ein Austrieb der Lateralen im Herbst gefördert wird.

Brombeeren

Bereits abgeerntete Ruten (Frühsorten) komplett entfernen, Neuruten anbinden und Seitentriebe auf Scherenlänge einkürzen (siehe Bild). Dies führt zu einer besseren Pflückbarkeit und beugt Krankheits- und Schädlingsbefall vor.



(Bild kopm, INFORAMA)

Johannisbeeren, Stachelbeeren

Unmittelbar nach der Ernte können Kulturen vorgeschnitten werden, indem abgetragene, zu erneuernde Leitelemente bodeneben herausgeschnitten werden. Dadurch werden die verbleibenden Triebe mit gesundem Laub besser belichtet und lagern dadurch bis im Herbst mehr Reservestoffe ein. Der Detail-Schnitt erfolgt im Winter. Allzu massive Schnitteingriffe begünstigen einen unerwünschten Neuaustrieb. Bei Neuanlagen den Mitteltrieb weiter heften, zu tiefe und zu steile, starke Seitentriebe entfernen.

Heidelbeeren nach Ernte

Bei Bedarf kann nach der Ernte neues, möglichst bereits leicht verrottetes Nadelholzmulch ausgebracht werden. Bei wenig wüchsigen Parzellen empfiehlt es sich, das Material bereits direkt nach der Ernte auszubringen, um die Wurzelneubildung zu fördern. Im Herbst oder Winter sollte zudem der pH-Wert von Boden bzw. Substrat kontrolliert werden, um die Düngung für die kommende Saison gezielt planen zu können.

Düngung: Bei Heidelbeeren und Ribes-Arten sollten die Düngergaben ab Ende August beendet werden, damit sich die Pflanzen auf die Überwinterung vorbereiten können.

Bei den abgeernteten Sorten kann mit dem ersten Schnitt begonnen werden. Quertriebe, abgebrochenes Holz, sowie in der Reihe hängende Triebe, können direkt entfernt werden und behindern dann nicht die anderen Arbeiten.

Strauchbeeren - Pflanzenschutz

Vorbeugende Massnahmen gegen KEF

- Kurze Ernte-Intervalle (max. 2-Tages-Intervalle beibehalten)
- gute Bestandes-Hygiene (= vollständig ernten, am Boden liegende Früchte aus der Anlage nehmen)

- Massenfang ergänzend
- sorgfältige Einnetzung, bzw. Öffnen/Schliessen der Schleusen beim Ein-/Austritt
- Kühlen der geernteten Posten, Rückstellmuster kontrollieren
- kein stehendes Wasser in der Anlage, Feuchtigkeit reduzieren, soweit möglich, regelmässig Fahrgassen mulchen, um hohes Gras zu vermeiden.

Achtung: Spinosad (Audienz) wegen der Bienengefährlichkeit in Herbsthimbeeren nur spät am Abend (Eindunkeln) oder besser nur in bienensicher eingetzten Beständen einsetzen! Spinosad ist im Bioanbau zugelassen aber nicht im biodynamischen Anbau!

Behandlungen mit Löschkalk (Nekagard, Nekapure oder Fruchtkalk [zugelassen als Blattdünger]) in Herbsthimbeerbeständen wöchentlich wiederholen. pH der Spritzbrühe muss bei 12-12.5 sein, mit pH Kontrollstreifen überprüfen. Start mit 2kg /ha (400 l/ha) und erhöhen, wenn pH nicht erreicht wird.

Herbsthimbeeren in Ernte

Spinnmilben

Die trockenen und warmen Bedingungen der letzten Wochen haben die Spinnmilbenentwicklung begünstigt. Herbsthimbeeren regelmässig kontrollieren und die Population mit Nützlingen und/oder geeigneten Pflanzenschutzmitteln unter Kontrolle halten.

Bei starkem Befall können insbesondere die gelb verfärbten Blätter im unteren Pflanzenbereich (unterhalb von ca. 50 cm) mit hoher Spinnmilbenpopulation vor einer Behandlung entfernt werden. Dadurch kann der Befallsdruck reduziert werden.

Bei kurzen Wartefristen stehen folgende Mittel zur Verfügung:

- Telmion (2 %), Wartefrist 3 Tage, maximal 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 5 Tagen.
- Verschiedene Kaliumsalze (2 %), (z. B. SIVA 50, Belrose, BIOHOP DeIMON, Natural, SIVA Natura, Vesol Pro, LOTIQ, Vista), Wartefrist 1 Woche.

Bei der Anwendung dieser Produkte ist beim Lieferanten der eingesetzten Nützlinge abzuklären, ob das Mittel mit den vorhandenen Nützlingen verträglich ist und welcher Anwendungszeitpunkt geeignet ist. Zudem ist auf die maximal zulässige Anzahl Anwendungen bzw. Wirkstoffgruppen zu achten.



Rechts: Typische Symptome auf der Oberseite, die auf einen Befall mit Spinnmilben auf der Blattunterseite hinweisen. Links: Gelbfärbung aufgrund eines sehr starken Befalls auf der Blattunterseite. (beth)

Botrytis

Der Botrytisdruck bei Himbeeren nimmt derzeit aufgrund der kühleren Temperaturen, wiederkehrender Regenfälle und hoher Luftfeuchtigkeit zu. Betroffen sind vor allem Herbsthimbeeren, die sich noch in der Erntephase befinden. Je nach Entwicklungsstand der Kultur kann die Bekämpfung von Botrytis während der Erntezeit eine Herausforderung darstellen. Eine

Kantone

AG, BE, BL, LU, SG, SO, TG, TI, VD, VS, ZH und FiBL

strenge Feldhygiene, wie das Entfernen befallener Früchte, wird empfohlen und trägt dazu bei, die Ausbreitung der Sporen zu verhindern.

Für den Pflanzenschutz stehen Mittel mit kurzen Wartezeiten zur Verfügung:

- Amylo-X (0.25 %), 0 Tag Wartezeit, max. 6 Anwendungen
- Serenade ASO (0.8 %), Teilwirkung, 0 Tag Wartezeit, max. 6 Anwendungen
- Botector (0.1 %), Teilwirkung, 1 Tag Wartezeit, max. 6 Anwendungen

Bitte achten Sie darauf, dass die Wartezeit mit der Ernteplanung übereinstimmt!

Ribesarten nach der Ernte

Nach der Ernte sollte in Ribesarten gegen die **Blattfallkrankheit** bei Bedarf behandelt werden. Es stehen diverse Kupfermittel zur Verfügung (Vorblüte oder Nachernte, max. 2 kg metallisches Kupfer/ha/Jahr).

Sommerhimbeeren nach der Ernte

Nach dem Auslichten der Altruten empfiehlt sich insbesondere vor Regenphasen eine vorbeugende Behandlung gegen Rutenkrankheiten. Dafür können verschiedene Kupfermittel gegen Rutenkrankheiten eingesetzt werden.

Eine wichtige Massnahme zur Vorbeugung von Rutenkrankheiten ist ein sauberer Rutenschnitt ohne Zapfen. Ruten mit Rissbildungen an der Basis sollten frühzeitig entfernt werden..

Himbeerrost (siehe Handbuch Beeren S. 62)

Die Hauptinfektionsgefahr durch Rost ist im Juni bei warm-feuchter Witterung. Da der Sommer sehr trocken war ist es bis jetzt kein Thema. Vorbeugend zur Befallsminderung auf gute Durchlüftung der Anlagen achten (Bestände ausreichend auslichten). Das Fenchelölpräparat Fenicur hat eine Teilwirkung gegen Rost.



Himbeerblattmilben und Brombeermilben (siehe

Handbuch Beeren S. 93) Ein Befall äussert sich mit mosaikartigen Blattflecken und stark aufgehellten, weissen Fruchtpartien bzw. Einzelbeeren. Ist in dieser Saison ein Befall aufgetreten, ist eine Nacherntebehandlung mit Netzschwefel 1 % (10 kg/ha) möglich.



Symptome von Blattmilben auf Brombeere und Himbeere (thoh und beth)

Die Behandlung sollte bis Ende September erfolgen, danach wandern die Milben in die Triebknospen ab zur Überwinterung. Mit einer Schwefelbehandlung im Herbst werden Raubmilben allerdings massiv beeinträchtigt. Ist in dieser Saison kein Befall aufgetreten, besteht die Möglichkeit im Frühjahr bei Austrieb Knospenproben zur Analyse einzusenden, so kann gezielt gegen die Blattmilbe vorgegangen werden und Raubmilben werden geschont. Nehmen Sie dazu mit der kantonalen Fachstelle Kontakt auf.

Heidelbeeren

Dickmaulrüssler

Ein Befall mit Dickmaulrüsslern ist an den typischen Frassspuren an den Blatträndern erkennbar. Bei starkem Befall lohnt sich eine Behandlung mit Nematoden, um die im Substrat überwinternden Larven zu reduzieren. Da Nematoden für ihre Fortbewegung ausreichend Feuchtigkeit benötigen, sollte das Substrat vor der Behandlung bewässert werden. Verschiedene Nematodenprodukte sind im [BLV-Pflanzenschutzmittelverzeichnis](#) aufgeführt.



Typische Frassspuren des Dickmaulrüsslers an den Blatträndern von Heidelbeeren. (beth)

Aktuelles zur Kirschessigfliege KEF (*Drosophila suzukii*)

Der Druck der Kirschessigfliege in den Kulturen ist nach dem Ende der Hitze- und Trockenperiode wieder verstärkt zu beachten. Eine Überwachung vor Ort und eine konsequente Umsetzung der Schutzmassnahmen/Erntehygiene werden dringend empfohlen.

Details zu den Fangzahlen finden Sie in Internet auf Agrometeo >Obstbau http://www.agrometeo.ch/de/ravageurs/ravageurs_graphique/34566 . Die Fangzahlen sind je nach Fallenstandort aktuell

sehr unterschiedlich.

Hinweise + Veranstaltungen

Hinweise

Projekt HIMBOISE - Agroscope

Das Projekt HIMBOISE hat zum Ziel, die Züchtung von Himbeeren in der Schweiz nachhaltig zu stärken, indem prioritäre Selektionskriterien definiert und relevante genetische Ressourcen identifiziert werden. Diese Ressourcen sollen evaluiert werden, um langfristig molekulare Marker zu identifizieren und robustere Sorten zu entwickeln, die besser an die klimatischen Bedingungen und die Anforderungen des Marktes angepasst sind.

Aufruf an allen, die am Projekt interessiert sind:

In einem ersten Schritt haben wir hierzu einen Fragebogen entwickelt, um Ihre Einschätzung zu diesen Kriterien sowie zu bestehenden Sortenressourcen zu erfassen.

Die Ergebnisse werden anschließend als Grundlage für Workshops dienen, mit dem Ziel, die Prioritäten weiter zu konkretisieren und gemeinsam zu konsolidieren.



Züchtung von Himbeersorten:
Prioritäre Kriterien und genetische
Ressourcen



Der Fragebogen ist hier verfügbar

Weitere Informationen und den Fragebogen finden Sie im beiliegenden Dokument.

<https://fabe-psm.identitas.ch/>

Aktuelle Notfallzulassungen für Beerenkulturen

Es liegen für 2026 vom BLV bisher folgende [Notfallzulassungen](#) (Allgemeinverfügungen) vor, die Beerenkulturen betreffen:

- 06.02.2026 bis 31.10.2026: gegen die Triebspitzengallmücke in Heidelbeeren: Movento SC
- 26.03.2026 bis 31.10.2026: gegen Kirschessigfliege: Nekagard 2 und Nekapure 2
- 07.04.2026 bis 31.10.2026: gegen Wanzen in Erdbeeren:
Spinosad Produkte: Bandsen, Perfetto, BIOHOP OriON
Acetamiprid Produkte: Gazelle SG, Barritus Rex, Oryx Pro, Pistol, Gepard

Veranstaltungen

02.09.2026	Präsentation der Ergebnisse von einem mehrjährigen Versuch mit diversen Agri PV Systemen über Himbeeren, Agroscope, Aesch LU, Heinz Schmid, Details und Anmeldung hier
09.09.2026	Einladung zur Eröffnung der Agri-PV-Heidelbeeranlage in Lovatens (VD), Details und Anmeldung hier
06.11.2026	Bio-Beeren Morgen / TG-SG Beerennachmittag, Arenenberg
18.-19.11.2026	Fachmesse expoSE&expoDirekt 2026 in Karlsruhe
24.-25.11.2026	SwissFruit Kongress Beeren 2026 in Bern

Allgemeine Hinweise

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Detailliertere Informationen entnehmen Sie der Betriebsmittelliste des FiBL ([PDF](#) | [online Suche](#)) sowie der "[Pflanzenschutzmittelliste Beeren](#)" der Agroscope (; Achtung immer die «Spalte Bewilligt in Bio (x)» beachten) ergänzt mit den Daten von [Agrometeo](#) und [Sopra](#).

Auf Bio Suisse-Betrieben dürfen nur Produkte eingesetzt werden, welche in der Betriebsmittelliste des FiBL aufgeführt sind. Notfallzulassungen des BLV sind nur dann für Bio Suisse Produzenten auch gültig, wenn sie im [Korrigenda](#) der Betriebsmittelliste des FiBL ebenfalls aufgeführt werden. Für Praxisversuche mit noch nicht bewilligten Produkten oder auf noch nicht bewilligten Kulturen (Lückenindikationen) ist im Vor-raus eine [Bewilligung beim FiBL](#) zu beantragen.

Detaillierte Informationen zu allen Produktionstechniken im Beerenanbau können dem "Handbuch Beeren" entnommen werden (biospezifische Informationen sind jeweils in hellgrünen Kästen hervorgehoben).

Die Wartefristen, Dosierungen, Wiederholungseinschränkungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

Betriebe, die sich für ein Produktionssystem nach DZV angemeldet haben, müssen sich genau informieren, welche von den hier empfohlenen Mittel, unter Umständen nicht einsetzbar sind wegen der Einschränkungen für das vom Betrieb gewählte Produktionssystem.

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Alle Angaben zu Pflanzenschutzmitteln ohne Gewähr, bitte beachten Sie die aktuellen Auflagen und Anwendungseinschränkungen gemäss BWL im Internet unter <https://www.psm.admin.ch/de/produkte>

*Autorenteam: Fachstellen der Kantone + FiBL
thoh; kopm; suat; siej; beth; kogb; marc, scha, piju*

Alle Angaben zu Pflanzenschutzmitteln ohne Gewähr, bitte beachten Sie die aktuellen Auflagen und Anwendungseinschränkungen gemäss BWL im Internet unter <https://www.psm.admin.ch/de/produkte>